

Punktiertsporiger Düngerling

wahrscheinl.
giftig

Panaeolus olivaceus F.H.Moeller

Habitus, Kurzbeschreibung: Veränderlicher Schwarzsporer mit gefleckten Lamellen auf stark gedüngten Böden.

Beschreibung: Hut 1,5 bis 3,5 (-4) cm ø, anfangs halbkugelig, dann flacher gewölbt, ohne Buckel. Hutfarbe durch unterschiedlich intensive Hygrophanität sehr veränderlich: im feuchten Zustand düster olivbraun, vom Scheitel her rasch austrocknend und schmutzig kartongrau werdend, während des Austrocknens oft konzentrische Zonen bildend. Hutoberfläche feucht etwas schmierig, sonst glatt oder schwach grubig-runzelig. Auch bei ganz jungen Fruchtkörpern ist kein Velum vom Hutrand zum Stiel zu erkennen. Lamellen anfangs kittfarben bis beige, rasch dunkel werdend und bei der Sporenreife schwarz mit helleren Flecken, meistens gerade angewach-

sen, seltener etwas ausgerandet, ziemlich dicht stehend. Stiel meist ± gerade und gleichdick, je nach umgebender Vegetation unterschiedlich lang, aber meistens nicht mehr als der zweifache Hutdurchmesser, enghohl und wenig stabil, aber eher knickend als durchbrechend. Stieloberfläche jung zur Gänze mit weißen, klebrigen Flöckchen bedeckt, diese Bekleidung aber bald schwindend und die hellbeige bis milchkaffeebraune, von der Spitze zur Basis dunkler werdende Stielrinde zeigend. Fleisch in der Hutmitte bis 3 mm dick, sonst dünn, schmutzig graubeige. Geruch und Geschmack pilzartig banal.

Verwechslung: Wenn die fein raue Oberfläche der Sporen nicht erkannt (Immersion erf.) oder nicht beachtet wird, mit anderen Schwarzsporen aus diversen Gattungen.



Sporen zitronenförmig, rau, braun, dickwandig

Sp.-Vol 530 μm^3 , L/B-Quotient 1,65

52

Panaeolus olivaceus

Arttypisches Mikromerkmal:
rau-punktierte Sporenoberfläche

Originaldiagnose: F.H. Möller (1945): Fungi of the Faröes 1: 171

Synonyme: *Panaeolus castaneifolius* ss Ols' h, *Panaeolina castaneifolia* (Murill ss Ols' h) Bon

Erklärung des Artnamens: olivacea = olivgrün. Das bezieht sich aber weniger auf etwaige Grüntöne im Fruchtkörper als auf die Farbe der unreifen Sporen. Die sind nämlich deutlich olivgrün, wobei der Grünton durch Zusatz von Kalilauge sofort verschwindet.

Mikromerkmale: Sporen im Durchlicht und in Wasser olivbraun (unreif) bis dunkelbraun (reif), zitronenförmig mit vorgewölbtem Keimporus und kurzem Appendix, fast symmetrisch, mit granuliertem Inhalt und ganz fein rauer Oberfläche 11 - 14 x 7 - 10 μm . Basidien gedrungen zylindrisch, viersporig, z.B. 27 x 12 μm , Sterigmen bis 4 μm lang. Cheilozystiden gedrungen, mit stumpf-zylindrischem, verbogenem oder geradem, manchmal leicht eingeschnürtem Hals und oft mit kleinem Bauchteil, 25 - 38 x 6 - 10 μm , Hals oft um 4 - 5 μm breit. Sonstige Zystiden fehlend.

Funddaten: MTB 4208/2 Wulfen, Geisheide, Lavesum, September 1998, in Mähwiese auf saurem, sandigem Untergrund.

Vorkommen und Verbreitung: In Europa gut verbreitet und nicht selten, aber möglicherweise oft verkannt.

Abgrenzungsprobleme: Da die raue Sporenoberfläche leicht übersehen werden kann, könnten etliche Funde schon dem benachbarten Rußbraunen Düngerling *P. fimicola* zugeschlagen worden sein. Von manchen Autoren werden die beiden Taxa ohnehin nicht unterschieden. *P. fimicola* unterscheidet sich nach Lit. durch das Vorhandensein von so genannten Sulphidien, das sind Pleurozystiden mit gelblichem Inhalt. Diese sind aber recht unauffällig und überragen die Fruchtschicht kaum. Zudem lassen sie sich nur sehr unregel-

mäßig finden. Durch eine Färbung mit Sulphovanillin können sie kontrastreicher dargestellt werden.



Der überaus häufige und - wie hier zu sehen - makroskopisch zuweilen sehr ähnliche Heu-Düngerling *Panaeolus foenicisecii* hat wesentlich stärker warzige und schmalere Sporen.

Anmerkung: Früher wurden Düngerlinge mit ornamentierter Sporenoberfläche in einer eigenen Gattung - *Panaeolina* - geführt. Doch wurde dieses Merkmal als fluktuierend erkannt und dem entsprechend die Gattung *Panaeolina* in die ältere und daher vorrangige Gattung *Panaeolus* integriert. Damit gibt es innerhalb der Gattung *Panaeolus* lediglich zwei Arten mit ornamentierter Sporenoberfläche: die hier vorgestellte und den weitaus häufigeren Heu-Düngerling *P. foenicisecii*, den man nach entsprechenden Niederschlägen in praktisch jedem frisch gemähten Rasen finden kann. Seine Sporenoberfläche ist jedoch wesentlich stärker ornamentiert, so dass die Bestimmung entschieden einfacher ist.

Literatur:

Breitenbach, J. (1979): Pilzsukzession auf Vogeldung. Z. Mykol. 45 (1): 26-27

Breitenbach, J. und Kränzlin, F. (1995): Pilze der Schweiz Band 4. Luzern

Gerhardt, E. (1996): Taxonomische Revision der Gattungen *Panaeolus* und *Panaeolina*.

